

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 20 (1942)  
**Heft:** 8  
  
**Rubrik:** Sektions-Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

forderlich. Für den Monat Oktober sind die Proben festgesetzt auf: Freitag, den 2. und 16. Oktober.

*Zur gefälligen Beobachtung:*

Die Monatssitzungen finden in der Regel für Clubmitglieder statt. Für Angehörige wird speziell eingeladen.

## Sektions-Nachrichten.

### Exkursionsprogramm 1943

Die Clubmitglieder werden ersucht, Vorschläge für das Exkursions- und Kursprogramm 1943 schriftlich bis zum 1. Oktober 1942 an den Exkursionschef O. Tschopp, Parkstr. 27, Bern, einzusenden.



† HERM. JAGGI

Baumeister, Adelboden.

Unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung aus dem Adelbodner- und Lenkertale und Freunden von fernher wurde am 10. August Herm. Jaggi in Adelboden zu Grabe getragen.

Die Sektion Bern des SAC. erinnert sich heute ehrend dieses tüchtigen Mannes, der als Hüttenbaumeister ihr grosse Dienste geleistet hat. Seine vielseitige berufliche Tätigkeit in den Bergen des Simmentales, zuerst als Bergführer und Jäger, dann als Bewirtschafter des Rohrbachhauses, als Sägereibesitzer und Baumeister,

haben aus ihm den Bergler gemeisselt, einen Menschen, der jeder Schwierigkeit zu trotzen wusste.

Im Auftrage unseres verehrten Ehrenmitgliedes Hr. W. Hildebrand, Locarno, erstellte Herm. Jaggi an der Weisshornlücke über dem Rawylpasse 1904 die Wildstrubelhütte und 1908 das Rohrbachhaus.

Hr. Hildebrand übergab 1915 beide Hütten der Sektion Bern als Geschenk. Nachdem die Wildstrubelhütte schon einmal den Platz gewechselt hatte, wurde sie nach 25 Jahren niedergerissen und Herm. Jaggi erhielt den Bauauftrag für die neu zu erstellende Hütte. Den Transport des Materiales und den Bau der Hütte hatte er in denkbar kurzer Zeit zur vollen Befriedigung bewerkstelligt.

Vertrauensvoll übergab ihm die Sektion Bern 1933 den Bau der Lötschen-Hollandiahütte. Diese Aufgabe war erheblich schwerer. Man muss mit dem kernigen Jaggi verhandelt haben, um die Anforderungen und Schwierigkeiten einer solchen Aufgabe zu ermessen.

Alle seine Vorbereitungen waren bis in die kleinsten Einzelheiten durchdacht. Der Meister griff überall selber zu, wo es nötig wurde und mit feiner Menschenkenntnis wusste er seine Arbeiter zu lenken. Er war aber auch während jener harten Arbeitszeit auf 3240 Meter Höhe für ihr Wohlbefinden besorgt.

Wir staunen heute noch über jene Leistung, ohne Unfall von der Station Jungfrauoch 900 Zentner nach der Lötschenlücke zu transportieren und unter grossen Schwierigkeiten in 55 Tagen die Hütte zu erbauen.

Durch uns veranlasst, hat er im Winter 1933 im Radio über seine Erfahrungen bei diesem eigenartigen Bauen berichtet. Einige Tage vor seinem Tode zog er hinauf an den Ammertengrat, um Bergblumen für das frische Grab seines ältesten Sohnes zu pflücken. Dieser war im vergangenen Winter einer Lawine zum Opfer gefallen. Hart traf den Vater dieser Schlag, umsomehr, da er in den Bergen bei all seinen Geschäften die Vorsicht selber war.

Die Fahrt hinauf zu den Bergblumen war für die Körperkraft des Mannes zu viel. Eine Venenentzündung stellte sich ein und eine Herzembolie brachte das rastlose Leben Herm. Jaggis zur Ruhe.

Er hat der Sektion Bern die Wildstrubel- und die Löt-schen-Hollandiahütte erstellt. Weiter war er der Erbauer der Wildhorn-Lohnerhütte. Alle stehen sie da als ehrendes Denkmal für den Verstorbenen. In ihrer soliden Bauart spiegelt sich der Charakter des zähen, kernigen Berglers.

Gerne ziehen unsere Gedanken zurück in jene Tage der gemeinsamen Arbeit mit Herm. Jaggi. Gerne erinnern wir uns an sein glänzendes Auge, sein seliges Lächeln, wenn er von seinen heimatlichen Bergen sprach.

*K. Guggisberg.*

### **Umfrage.**

Es sind in diesem Sommer drei Fälle von Blitzschlägen in SAC.-Hütten bekannt geworden.

Das C. C. richtet infolgedessen eine Aufforderung an alle SAC.-Mitglieder, über Wahrnehmungen bei Blitzschlägen im Gebirge zu berichten.

Es sind folgende Fragen zu beantworten:

1. Sind schon Hütten der Sektion Bern vom Blitze getroffen worden?
2. Wenn ja, welche Hütte und wann?
3. Bestand an dieser Hütte im Moment des Blitzschlages ein Blitzableiter?
4. Welcher Schaden ist durch den Blitzschlag verursacht worden?
5. Sind Mitglieder der Sektion Bern im Hochgebirge vom Blitz getroffen worden?

Die Redaktion der Clubnachrichten bittet, Beobachtungen, die auf obige Fragen Bezug haben, zuhanden des C. C. einzusenden.



## **DIE SEITE DER JUNIOREN**

### **Anzeigen.**

Durch Einschaltung einer Klettertour auf die Spillgerten werden die Exkursionen auf Gemsgrätli und ins Nideloch je um einen Monat verschoben.